

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

54. Jahrgang.

Nr. 162.

Neuenbürg, Donnerstag den 15. Oktober

1896.

Erstausgabe Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M. 10 J., monatlich 40 J.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 25 J., monatlich 45 J., außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M. 45 J. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 J.

Amtliches.

Neuenbürg.

Maul- und Klauenseuche.

In den Gemeinden Weinberg, Maisenbach, Schömberg und Grunbach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Hierbei wird darauf hingewiesen, daß eine Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen, sowie die Unterlassung oder Verhinderung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Den 13. Oktober 1896.

R. Oberamt.
Zeller, Am.

R. Amtsgericht Neuenbürg.

Das Konkursverfahren

über das Vermögen des Steinbauers und Accisers Jakob Grimm von Loffenau wurde nach Vollzug der Schlußverteilung heute aufgehoben.

Den 10. Oktober 1896.

Gerichtsschreiber
Dietrich.

Revier Langenbrand.

Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 19. Oktober, vormittags 9 Uhr im Hirsch in Engelsbrand aus den Staatswaldungen Ober- Fuchsberg, Heustieg und Falbenwiese:

105 Hopsenstangen I.—III., 930 dto. IV. und V. Klasse, 2000 Rebsteden und 90 Bohnensteden, sämst. Fichten; 3 Km. Nadelholz-Prügel, sowie ungebundenes Nadelholzreisig, geschätzt zu 760 Stück Wellen.

Revier Langenbrand.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 20. Oktober, vormittags 9 Uhr aus der Staatswaldabteilung IV., 35 Klasse (Reinigungshieb):

130 Hopsenstangen IV. und V. Klasse, 250 Rebsteden und 15 Bohnensteden; 3 Km. hirsene Prügel, 140 Km. forchene Prügel und 17 Km. Anbruchholz; ungebundenes Reisig, geschätzt zu 3395 St. Wellen. Zusammenkunft beim schönen Waldeck.

Revier Langenbrand.

Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 21. Oktober, vormittags 9 Uhr auf dem alten Rathaus in Langenbrand aus den Staatswaldabteilungen III., 21 Herrschaftszelten und III., 27. Unt. Brennerberg:

60 St. tannen Hopsenstangen IV. und V. Klasse, 1095 dto Rebsteden, 130 St Föhweiden; 4 Km. Nadelholz-Prügel und 17 Km. dto. Anbruch.

Gemeinde Enzthal.

Weg-Sperre.

Am 21. und 22. ds. Mts. ist der Verkehr mit Fuhrwerken auf der Rohnbachthalstraße innerhalb des Ortes infolge Stellen einer Vorlage gesperrt.

Den 13. Oktober 1896.

Schultheißenamt.
Erhard.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Gustav Knödler, Schuhmacher hier bringt am

Donnerstag den 15. ds. Mts., vormittags 11 Uhr

seinen Anteil an Geb. Nr. 152 auf dem hiesigen Rathause aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Den 10. Oktober 1896.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Privat-Anzeigen.

Mädchen-Gesuch.

Ein anständiges Mädchen von 16—18 Jahren wird für eine Beamtenfamilie bis mitte November ds. Jrs. nach Wilbhad gesucht. Anträge nimmt entgegen die Geschäftsstelle ds. Blattes.

1896er Neuer Wein

liefere die 1000 Liter
M. 210.— bis M. 250.— ab hier Netto-Kasse.

Fässer sind einzusenden.

Franz Brennsted,
Weingut Schloß Rupperwolf,
Ebesheim, Pfalz.

Dr. med. Richard Reichel-Liebenzell, homöopathischer Arzt

wird jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat in Neuenbürg in der „Sonne“ nach 6 Uhr abends zu sprechen sein.

Nächste Sprechzeit Mittwoch den 21. Oktober.

Alle Sorten

Petroleum-Lampen

mit den neuesten Brenner,

lackierte Kohlenkasten mit Deckel,
Ofenvorsetzer, Ofenschirme,

Feuerungsgeräte,

Kokos- und Gummi-Fußmatten,
Fussbürsten,

Regenschirm-Ständer

in reicher Auswahl empfiehlt

Louis Madlener, Pforzheim.

Pforzheim.

Restaurant Prinz Carl

nächst dem Bahnhof, Bahnhofstrasse 10.

Besitzer L. Hamm.

Pilsner Aktien-Bier, Karlsruher Lagerbier.

Kalte und warme Speisen

zu jeder Tageszeit.

Pforzheim.

Avis für Damen!

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich das unter der Firma Ferdinand Katzenberger bestehende

Putz- und Mode-Geschäft

— Leopoldplatz 50 —

käuflich übernommen habe und wird es mein Bestreben sein, den alten guten Ruf der Firma in jeder Weise aufrecht zu erhalten.

Gleichzeitig beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß meine

Modell-Ausstellung,

ausgestattet mit einer reichen Auswahl feinsten

Deutscher, Wiener und Pariser Neuheiten

eröffnet ist.

Ich bitte die geehrten Damen, mir die Ehre ihres Besuches zu schenken und sichere aufmerksame Bedienung bei billigsten Preisen zu.

Achtungsvoll

Hugo Baruch.

P.S. Auswahlendungen stehen franco zu Diensten.



Schürzen	Porzheim.	Handschuhe
Empfehle aus meinem reich assortierten Lager als besonders preiswert:		
Damen- und Mädchen-Hüte		
ungarnierte von 65 S an, garnierte von M. 1.35 an		
in den neuesten Façonnen und Farben.		
Hüte zum Façonieren u. Garnieren werden auf das Sorgfältigste hergerichtet.		
Ferd. Katzenberger's Putz- u. Mode-Detail		
Inhaber: <i>Hugo Baruch.</i>		
Schirme	Reopoldsplatz 50.	Unterröcke

Ausverkauf.
Wegen Verkaufs des Geschäfts werden verschiedene
Baumaterialien
hauptsächlich
Steinzeugröhren, Cementröhren
zu besonders billigen Preisen abgegeben.
Ziegelei Sirsau.

Neuenbürg.
Hiemit erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte zur
Feier unserer Hochzeit
auf Samstag den 17. Oktober 1896
in dem Gasthof z. „Bären“ dahier
freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.
Friedrich Gorgus, Senfenschmied.
Luise Sezel.

Waldrennagh.
Hiemit erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte zur
Feier unserer Hochzeit
auf Sonntag den 18. Oktober 1896
in das Gasthaus zum „Ochsen“ dahier
höflich einzuladen mit der freundl. Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.
Gottlieb Gänger, Goldarbeiter.
Sohn des Jak. Mich. Gänger, Schuhmachers in Ottenhausen.
Emilie Krauth,
Tochter des Joh. Krauth, Goldarbeiters in Waldrennagh.



Kosmos-Malz-Kaffee

Ist der beste und wohlchmeckendste.
Zu haben in plombierten 1/2 und 1/4 Kilo Packeten und mit nebenstehender Schutzmarke versehen in allen besseren Delikatess- u. Colonialwarenhandlungen Neustadt's; in Wildbad bei Chr. Brachhold und Fr. Treiber; in Calmbach bei Wilhelmine Maier Wtw.; in Neuenbürg bei G. Lustnauer.

Arnbach.
Hiemit erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte zur
Feier unserer Hochzeit
auf Montag den 19. Oktober 1896
in das Gasthaus z. „Sirsch“ dahier
freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.
Carl Bertsch,
Sohn des Chr. Bertsch, Farrenhalter hier.
Emilie Bachsteler,
Tochter des Karl Bachsteler, Baumzüchter hier.

Allgemeine Renten-Anstalt
Begründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.
Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Kgl. Württ. Staatsregierung.
Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
Außerordentliche Reserven: Versicherungsstand:
über 5 Millionen Mark. ca. 42 Tausend Policen.
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:
in Neuenbürg: Carl Wixenstein,
in Liebenzell: Gustav Feil.

Résinoline
ist das einzige, wirklich geruchlose
Bodenöl trocknet rasch, harzt und schmiert nicht, verhindert die lästige Staubbildung, macht das Holz sehr dauerhaft, grösste Ausgiebigkeit, einfache Behandlung.
Preis Mk. 1.25 pr. Ltr.
Résinoline eignet sich ganz besonders zur Behandlung von Fussböden stark frequentierter Lokalitäten, wie: Schulzimmer, Wartställe, Bureaux, Verkaufslökalen, Restaurants, Turnhallen etc.; ebenso für Linoleum-Toppiche und Mosaikböden. (H. 1520 J.)
Name und Fabrikmarke sind gesetzlich geschützt.
Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange ausdrücklich „Résinoline“, Generaldepot f. d. Kgr. Württemberg und Sachsen: Koch & Schenk in Ludwigsburg.
Niederlage in Neuenbürg: G. Lustnauer.

Neuenbürg.
Morgen Donnerstag
Mehel Suppe
wozu höfl. einladet
Fr. Garber.



Postkarten- u. Markenalbum
Poesie- u. Schreibalbum
Photographalbum
empfehlen
E. Mech.

Geld zu 3 1/2%
bis 4 1/2% gegen gute Pfandsicherheit vermitteln.
Haus- und Güterzieler kaufen billigst.
Informationshefte erbeten an
Koller & Beittinger,
Hypothekengeschäft Heilbronn.

Treibriemen
besten Qualität
bei Gebr. Steus, Esslingen
Gerber- u. Treibriemenfabrik.

Amerika.
Gelder von und nach Amerika gegen Wechsel u. notariell deglaubigte Quittungen besorgt rasch und billig
Emil Georgii, Bankgeschäft.
Calw.

Jeder Arzt wird bestätigen können, daß sich die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen als ein angenehmes, zuverlässiges, dabei vollständig unschädliches Mittel bei Verstopfung, ungenügender und unregelmäßiger Leibesöffnung seit Jahrzehnten seitens bewährt haben und von keinem anderen Mittel übertroffen werden. Erhältlich nur in Schachteln zu M. 1.— in den Apotheken.



Mannheimer Portlandzementfabrik.

Fabrik in Mannheim errichtet 1861. Sitz der Gesellschaft in Mannheim.



Fabrik in Weissenau bei Mainz. Künftig erworben 1887. Produktionsfähigkeit jährl. über 500,000 Fässer.

Zementmarke ersten Ranges
von unbedingter Zuverlässigkeit, Reinheit und höchster Bindekraft.
Vertreter, welcher Wagenladungen zu Fabrikpreisen liefert:
Herr Emil Georgii, Calw.
Lager ist: auf der Ziegelei Hirau, bei Hrn. Maurermeister **Schaible, Liebenzell.**
" " " **Wohlgemuth, Zainen.**

Tuch- und Buxkin-Stoffe.

Stoff zum ganzen Anzug für M. 4.05 Pfg.	Muster auf Verlangen franko ins Haus.	Cheviot zum ganzen Anzug für M. 5.85 Pfg.
---	---	---

Grosse Auswahl in Velours, Cheviots, Hosen- und Paletotstoffen in soliden guten Qualitäten, sowie modernen Dessins versenden in einzelnen Metern franko ins Haus
OETTINGER & Co., Frankfurt a. M.
Separat-Abteilung für Damenkleiderstoffe von 25 Pfg. an per Meter.

Verfälschte schwarze Seide.

Man verbrenne ein Nistchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verbleicht bald und hinterlässt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht spedig wird und bricht) brennt langsam fort (namentlich glimmen die „Schussfäden“ weiter, wenn sehr mit Farbstoff erschwert) und hinterlässt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur ächten Seide nicht kräuselt, sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Die **Seiden-Fabriken G. Heunberger** (s. und l. Hofstet.) **Zürich** versenden gern Muster von ihren ächten Seidenstoffen an jedermann und liefern einzelne Roben und ganze Stücke porto- und steuerfrei in die Wohnung an Private.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

In der Zusammenlegung der Schiedsgerichte in Unfallversicherungssachen sind die nachfolgenden Veränderungen eingetreten: Bei dem Schiedsgerichte der Sektion I der südwestdeutschen Holz-Verussetzungs-Gesellschaft sind gewählt worden aus den Arbeitgebern als 1. Stellvertreter des ersten Vorsitzers: **J. Jung**, Möbel-fabrikant in Stuttgart, als 2. Stellvertreter desselben **Georg Theurer** in Firma Gebrüder Theurer in Altensteig; ferner für den Rest der Wahlperiode 1893—97 als zweiter Vorsitz: **A. Bodamer**, Sägewerksbesitzer in Höfen a. E.

Neuenbürg, 13. Okt. Heute gegen Mittag ereignete sich beim Güterbahnhof ein bedauerlicher Unglücksfall. Der 78jährige Kähler **Jak. Bub** begab sich mit seinem Sohne **Wilhelm** dahin, um eine Partie dajelbst lagern des Spaltholz zu kaufen. Der Handel war fertig, beide hielten sich noch kurze Zeit auf und legten beim Schieben eines Oduwagens von einem Geleise zum andern Hand an, be-fanden sich an der Seite des Wagens, als plötzlich, vorher ganz unbeachtet, sich der Weg so verengerte, daß beide Bub eingeklemmt wurden. Glücklicherweise war der Wagen nur noch mit ca. 40 Zentner beladen und konnte so von den weiter am Wagen befindlichen Personen rasch zum Stehen gebracht werden, wodurch diese selbst der ihnen ebenso drohenden Gefahr entgingen. Während Bub jr. nur eine ganz leichte Contusion davontrug und auch der Vater an-scheinend keinen Schaden litt, stellte sich nach Ver-lauf von etwa 1/2 Stunde bei letzterem Blut-ergießen und Schwächezustand ein. Mittelfst Drohkte nach Hause verbracht, verschied derselbe denn auch nach wenigen Stunden.

Neuenbürg, 13. Okt. Heute ist uns wieder ein Sträußchen mit wahren Pracht-exemplaren von Himbeeren aus dem an der alten Pforzheimer Straße gelegenen Garten des Senfenschmied **Braun** gesendet worden.

Neuenbürg, 13. Okt. Auf dem Bahnhof zugeführtes Obst fand rasch Absatz. Rhein-Äpfel wurden zu M 6, Birnen von der Mosel-gegend zu M 20 J abgegeben. Gebrochene Äpfel galten 11 M pr. 50 Kilo. — Kartoffeln von der Raßlatter Gegend kosteten M 2.55 pr. Str.

Calw, 12. Okt. Der hiesige Kirchen-gefangverein hielt gestern Abend im großen Saale des Vereinshauses unter Leitung des Herrn Buchhändlers **Gundert**, in welchem ver-schiedene Ehre von **Mendelssohn** und **Feist**, sowie Arien und Duette zum Vortrag gelangten. Die zahlreichen Besucher folgten den durchweg gelungenen Vorträgen mit gespannter Aufmerk-samkeit. Das 12 Nummern zählende Programm bot des Interessenten auf dem Gebiet der geist-lichen Musik sehr vieles, so daß der Abend ein sehr genußreicher war. Die Sologefänge mit Harmoniumbegleitung des Herrn Organisten **Singon** wurden von den Fräulein **Reichert** und **Kraushaar** und Herrn **Ehrhardt** von hier in verständnisvoller Weise vorgetragen. Auch die Waldhornsolo des Hrn. **Steinbrenner** fanden eine günstige Aufnahme. Der Ertrag der musikalischen Aufführung wurde den Abge-brannten in **Haiterbach** übergeben.

Pforzheim, 12. Okt. Am Samstag Abend fuhr der Schnellzug, welcher um 9 Uhr von Karlsruhe hier eintrifft, auf eine Güterzugsmaschine auf. Obgleich der Anprall heftig und der Zug vollbesetzt war, ist glücklicherweise doch Niemand verletzt worden. Die beiden Lokomotiven sind stark beschädigt.

Pforzheim, 14. Okt. Am gestrigen Abend bald nach 8 Uhr trat in einen Laden der westl. Karl-Friedrich- (Bröhlinger-) Straße der frühere Geschäftsinhaber **M.** und erschoss sich alsbald mittels Revolvers. Derselbe war in seinen Vermögensverhältnissen durch ausschweifendes Leben heruntergekommen und lebte deshalb getrennt von seiner Frau. Der Vorfall verur-sachte eine Ansammlung zahlreicher Personen vor dem Hause.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Okt. Der Leiter des russischen Ministeriums des Auswärtigen, **Schischkin**, und der russ. Staatssekretär **Graf Pahlen** sind zur heutigen Frühstückstafel bei dem Kaiserpaar eingeladen.

Berlin, 13. Okt. Der Leiter des russischen Ministeriums des Auswärtigen **Schischkin**, machte heute Nachmittag nach seiner Rück-kehr aus Potsdam dem Reichskanzler **Fürsten Hohenlohe** einen Besuch und besuchte alsdann den Staatssekretär des Auswärtigen, **Fhrn. v. Marshall**.

Karlsruhe, 12. Okt. Der Premier-lieutenant **v. Bräsewiz** vom Leib-Grenadier-regiment hat heute Nacht kurz nach 12 Uhr den etwa 23jährigen Techniker **Siebmann** aus **Alten-dorf bei Essen** erstochen. Über diesen sehr beklagenswerten Vorfall sind folgende Einzel-heiten berichtet: Lieutenant **v. Bräsewiz** wurde, nach Aussage von Augenzeugen, von **Siebmann** gestoßen. Da dieser sich weigerte, sich zu ent-schuldigen, kam es zu einem Wortwechsel. In einem schmalen Gange, der von der Restauration auf den Hof führt, hat der Techniker dem Offi-zier eine Ohrfeige gegeben, worauf der tödliche Stich mit dem Säbel erfolgte. Der Stich ging durch die Leber und führte nach kurzer Zeit den Tod herbei. Der Offizier machte der sofort herbeigeleiteten Polizei Angaben und meldete sich dann bei dem Oberst des Regiments. — Nach einer anderen Lesart wurde **Bräsewiz** von **Sieb-mann** zuerst angestoßen. Der Lieutenant forderte den Techniker auf, sich zu entschuldigen, was dieser verweigerte; es kam zu Auseinander-setzungen, in deren Verlauf der Offizier von **Sieb-mann** geschlagen worden zu sein behauptet, was andere Augenzeugen indessen in Abrede stellen. Der Offizier habe darauf den Säbel umgeschwungen und das Lokal verlassen, um draußen den Zivi-listen zu erwarten. Als dieser erschien setzten sich die Streitigkeiten fort und es erfolgte seitens des Lieutenants der tödliche Stich. — **Siebmann** war als Techniker bei **Zunker u. Ruh** angestellt. Ueber den schrecklichen Vorfall in der Restauration „Zum Tannhäuser“ schreibt die „Bad. Presse“: „Erstochen wurde in vergangener Nacht der un-verheiratete Mechaniker **Theodor Siebmann** in dem Hofe des Hotelrestaurants „Tannhäuser“ von einem Offizier. Der Polizeibericht meldet über den Vorfall Folgendes: „In verfloßener

Nacht kam es in einem Café in der westlichen Kaiserstraße zwischen einem Offizier vom Leib-Grenadier-Regiment dahier und einem Mechaniker aus **Altendorf bei Hessen**, in Arbeit bei **Zunker und Ruh**, wegen Anrempeln mit einem Stuhl, zu Wortwechsel, wobei der Mechaniker im Hof von dem Offizier mit seinem Säbel einen Stich in die rechte Seite bekam, sodaß er nach etwa einer Viertelstunde starb. Der sofort herbei-gerufene Arzt, **Herr Dr. Gutisch**, konstatierte einen Stich in die Seite, der die Leber durchdrang. Die „Bad. Landeszeitung“ schreibt: **Siebmann** kam nach 11 Uhr in Begleitung einer Dome in das Restaurant und nahm neben dem Tische, an welchem Premierlieutenant von **Bräsewiz** mit noch einigen Herren saß, Platz, wobei er im Niederlegen den Offizier anstieß. Als letzterer sich hierüber tadelnd äußerte, kam es zu einem Wortwechsel, der alsbald durch das Eingreifen des Wirts geschlichtet wurde. Kurze Zeit nach-her setzte sich jedoch der Wortstreit fort, so daß das Geschäftspersonal den Mechaniker wiederholt und unter der Aufforderung, das Lokal zu ver-lassen, zur Ruhe verwies. Als **Siebmann** kurz nach 12 Uhr wegging, traf er im Hofe mit dem Offizier zusammen, welcher im nach einem kurzen Wortwechsel den Säbel in die Seite stieß.

Karlsruhe, 13. Okt. Durch heutige Darlegungen mehrerer Blätter in Sachen des **v. Bräsewiz** erstochen en n Mechanikers **Sieb-mann** wird alle Schuld dem Lieutenant **v. Bräsewiz** zugemessen. Die öffentliche Meinung ist sehr erregt.

Karlsruhe, 13. Okt. Der von der Karls-ruher Sektion des Bad. Schwarzwaldvereins auf dem **Wahlberg bei Malsch** errichtete Aussichtsturm ist heute trotz des strömenden Regens unter außerordentlicher Teilnahme von Vereins-mitgliedern und Freunden des Vereins aus **Karlsruhe, Ettlingen, Raßlatter, Baden**, sowie aus dem ganzen Murgthal feierlich eingeweiht worden. Allen Beteiligten, namentlich dem Fertiger der Pläne, **Professor Bischoff**, und dem bauführenden Architekten **Gimpel** wurde Ehre und Lob ge-spendet. Der Karlsruher Schwarzwaldverein mit seinem ersten Vorstand **Geh. Finanzrat Hildebrandt** hat die Anregung zum Bau gegeben und die finanziellen Grundlagen zu Gesamtan-wand von 13 000 M geliefert; hoffentlich tragen neue Mitglieder zu den Zinsen der Bau-schuld bei. Man bedurfte allein 140 Treppentufen; der Turm hat eine Höhe von 26 Metern.

Köln, 10. Okt. Zu **Gerolstein**, wo seit einiger Zeit Neubohrungen stattfanden, brach soeben mit ungeheurer Gewalt ein neuer Sprudel mit 100 Meter hohem Strahl empor.

Der „Schloßbrunnen **Gerolstein**“ mit der „Krone“ wurde auf den beiden Fachaus-stellungen in **Wiesbaden** und **Solingen** mit den höchsten Auszeichnungen preisgekrönt. Der-selbe erhielt auf der Ausstellung in **Wiesbaden** die silberne und auf der Ausstellung in **Solingen** die goldene Medaille.

In den letzten Jahren hat das **Kaisersche** Genossenschaftswesen einen mächtigen Aufschwung genommen. Während dem Generalanwaltschaftsverband Ende 1892 erst 952 Vereine angehörten, zählte er am 1. Okt.

nde und
zeit
96
er
dies als
nftalt
iffert 1855.
esellschaft
al. Württ.
nftalt zu gut.
stand:
Policen.
are kostenfrei
nd schmiert nicht,
taubbildung, macht
all, größte Aus-
andlung.
von Fussböden
ureauux, Verkaufs-
und Mosaikböden.
xt.
klich „Resinoline“
nk in Ludwigsburg.
er.
3 1 0
2 0
ute Pfandsicher-
terzieler kaufen
erbeten on
ettinger,
ft Heilbronn.
emen
s, Esslingen
brismaufahrt.
ika.
nach Amerika
riell beglaubigte
rasch und billig
Bankgeschäft,
lw.
wied befähigen
können, daß ich
randt's Schweiger-
mes, zuverlässiger,
übliches Mittel bei
nder und unregel-
seit Jahrzehnten
und von keinem
ffen werden. Er-
teln zu M. 1.—



dieses Jahres bereits 2286 Vereine. Mit dem raschen Aufblühen des Raiffeisenschen Genossenschaftswesens nahm die Entwicklung der landwirtschaftlichen Zentraldarlehnskasse in Neuwied, welche den Vereinen als Gelbausegleichungsstelle dient, einen großartigen Aufschwung. Ihr Umsatz betrug im Jahre 1892 14 Mill. und im Jahre 1896 bis zum 1. Oktober 78 Mill. Mark.

Schiltach, 10. Okt. Gestern abend äußerte sich ein geborener Schiltacher, seines Zeichens ein Kellner, in einer hiesigen Wirtschaft in Gegenwart von mehreren Gästen, er schämte sich, ein Deutscher zu sein und einer solchen Nation anzugehören. Unter den empörten anwesenden Herren befand sich ein Geschäftsreisender, der diesem Manne handgreiflich machte in Form von einigen Ohrfeigen, daß man sich nicht zu schämen braucht, ein Deutscher zu sein und zur deutschen Nation zu gehören, was sich derselbe für die Zukunft hoffentlich merken wird.

Freiburg, 9. Okt. Ein böshafter Streich wurde einem hiesigen Holzsägereibesitzer gespielt. Denselben wurde in der Nacht vom 8. auf 9. ds. Mts. in das Transmissionslager der Sägerei und zwar im verschlossenen Maschinenhaus eine Flüssigkeit gegossen, durch welche das Maschinenöl beim Gang der Maschinen alsbald zu schäumen anfing, auch wurden Transmission und Lager alsbald warm. Offenbar war es darauf abgesehen, das Triebwerk in einen derartigen Zustand zu versetzen, daß dasselbe einen Brand verursache.

Württemberg.

Stuttgart, 10. Okt. Heute, am Geburtstag der Königin Charlotte, die in ihr 33. Lebensjahr tritt, ist an der Hofstafel die Verlobung des zweiten Bruders der Königin, Prinzen Albrecht von Schaumburg-Lippe, mit der Herzogin Elsa von Württemberg, einer Tochter des 1877 verstorbenen Herzogs Eugen von Württemberg und der Großfürstin Wera von Rußland, verkündigt worden. Von den drei Brüdern der Königin stehen zwei in der österreichisch-ungarischen Armee. Der älteste, Prinz Friedrich Rittmeister im Husarenregiment Graf Radasky Nr. 9 zu Oedenburg, hat sich bekanntlich im Mai d. J. mit der Prinzessin Luise von Dänemark verheiratet. Prinz Albrecht, der in diesem Monat sein 27. Lebensjahr vollenden wird, ist Oberleutnant im Dragonerregiment Prinz Albrecht von Preußen Nr. 6 zu Brünn; seine Braut, welche die Herzogin Olga zur einzigen und Zwillingsschwester hat, ist zwanzig Jahre alt. Der dritte Bruder der Königin, Prinz Maximilian, ist Sekondelieutenant im Ulanenregiment König Wilhelm I. (2. württembergisches) Nr. 20 zu Ludwigsburg. Die einzige Schwester des verstorbenen Vaters der jungen Braut, Herzogin Pauline, ist die Gattin des praktischen Arztes Dr. med. Willim zu Breslau. Bei der Vermählung mit diesem hat sie seiner Zeit den Titel Herzogin abgelegt und durch königliche Verleihung den Namen v. Kirchbach erhalten.

Stuttgart. Wie alljährlich hat die Königin auf ihr Geburtsfest zu außerordentlichen Spenden für Zwecke der Wohltätigkeit sich veranlaßt gesehen, wobei in erster Linie die Notstände auf dem Lande Berücksichtigung gefunden haben. So erhielt der neubegründete Notstandsfonds der Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins 1000 Mark; der Verein zur Hilfe in Notstandsfällen auf dem Lande 500 Mark. Außerdem wurden die durch das Brandunglück in Hailerbach D.A. Ragold, betroffenen Familien, die Nationalindustrieanstalt (zur Verwertung von Handarbeiten unbemittelter weiblicher Personen) und der Freischülerinnenfonds der Arbeitsschule des Schwäb. Frauenvereins mit reichen Gaben bedacht.

Nach einer am 10. Oktober getroffenen Verständigung mit dem ständischen Ausschusse als der ständischen Verwaltungsbehörde für die Staatsschuld ist, so teilt der St.A. mit, ein Gesetzentwurf vorbereitet, betr. die Umwandlung der 4prozentigen Staatsanleihen aus den Jahren 1875 bis 1887 in eine 3 1/2prozentige Schuld. Es handelt sich dabei um einen Schuld-

betrag von rund 315 Mill. M. In Aussicht genommen ist die gleichwertige Umwandlung mittelst einfacher Abstempelung der Schuldverschreibungen und unter Ertrag der ihre Siltigkeit verlierenden 4prozentigen Zinsscheine durch neue auf 3 1/2 Prozent berechnete Zinsscheinebogen zu Gunsten aller derjenigen Gläubiger, welche nicht binnen einer zu stellenden Frist erklären werden, daß sie die bare Heimzahlung der Schuldbeträge vorziehen. Auch soll zugesichert werden, daß eine weitere Herabsetzung des Zinsfußes der umgewandelten Schuldverschreibungen in den nächsten 10 Jahren nicht stattfinden wird. Die unländbaren Schuldverschreibungen der Pensionsfonds würden durch die Maßregel nicht berührt. Die Einbringung dieses Gesetzentwurfs bei dem ständischen Ausschusse behufs der Vorbereitung seiner verfassungsmäßigen Beratung durch die Ständeverammlung wird in nicht ferner Zeit erfolgen können.

Stuttgart, 12. Okt. Die Deutsche Verlagsanstalt schlägt die Verteilung einer Dividende von 8 1/2 Proz. (Vorjahr 9 Proz.) bei 30000 Mark außerordentlichen Abschreibungen vor.

Stuttgart, 9. Okt. Mit Bezug auf die in Nr. 159 ds. Blattes mitgeteilte Stellungnahme der Stuttgarter Handels- und Gewerbekammer zu der Frage der Organisation des Handwerks wird uns von gegnerischer Seite Folgendes geschrieben, das wir zur Beurteilung der Sache ebenfalls aufnehmen: „Alle die Dinge, die die Kammer als Mittel zur Hebung des Handwerks vorschlägt, lesen sich recht schön, wie es aber mit deren praktischer Durchführung ausfallen wird, ist eine wesentlich andere Frage. Zuzugeben ist, daß die Gesetzgebung bezügl. der Ziffer 2 und 5 eintreten kann. Gegenüber dem Submissionsunfug würde z. B. schon sehr viel dadurch erreicht werden, daß mittels Gesetz oder Verordnung eine Bestimmung getroffen würde, wonach immer das niedrigste Submissionsangebot prinzipiell von dem Zuschlag auszuschließen wäre. In einigen Städten Deutschlands, so z. B. in Mannheim ist unjeres Wissens eine derartige Bestimmung praktisch schon durchgeführt und hat sich als segensreich erwiesen. Daß die Stuttgarter Handelskammer bezügl. der Hausierer und Ausverkäufer entgegen ihrer bisherigen langjährigen Praxis die Zügel fest angezogen zu sehen wünscht, ist recht erfreulich, aber nachdem der Reichstag erst vor kurzem diesbezügl. Gesetze geschaffen hat, die allerdings nicht ausreichen, ist kaum zu erwarten, daß er die kaum vollendete Arbeit rasch verbessere. Was die Ausbildung der Lehrlinge und die Eindämmung der Lehrlingszuchterei betrifft, so kann freilich auch die Gesetzgebung vor allem die obligatorische Lehrlingsprüfung einführen und solchen Meistern, die nicht im Stande sind, Lehrlingen gründliche Kenntnisse beizubringen, das Halten von Lehrlingen verbieten. In dieser Beziehung aber würde die Gesetzgebung und zwar ausschließlich durch die Behörden einen Zwang ausüben, der viel schärfer wirken müßte, als eine Ordnung dieser Angelegenheit durch die Innung. Wie weiter eine Besserung des Credits, der Produktion, Ein- und Verkaufsbedingungen, eine Stärkung des Solidaritätsgefühls und des Korpsgeistes der Handwerker ohne eine Zwangsorganisation des Handwerks will fertig gebracht werden können, das erscheint uns als ein unlösbares Rätsel. Die Stuttgarter Handels- und Gewerbekammer fordert auch eine kräftigere Vertretung der Mittelstandsinteressen in den Handelskammern sogar gegenüber den gesetzgebenden Faktoren. Hier wird aber ein Wechsel angestellt, den die Stuttgarter Handelskammer nach ihrer ganzen bisherigen Haltung gegenüber den 2 Vertretern des kaufmännischen Mittelstandes nicht nur nicht einalösen kann, sondern auch niemals eingelöst hat oder einlösen will.“

Stuttgart, 13. Okt. (Handwerkerverammlung). Die Kundgebungen des württemb. und deutschen Gewerbevereinstags gegen den Gesetzentwurf über die Organisation des Handwerks finden doch auch in süddeutschen Handwerkerkreisen lebhaften Widerspruch. Wie wir hören, werden die vereinigten Innungen Stutt-

garts am Montag den 19. Oktober nachmittags 3 Uhr im großen Saale des Europäischen Hofes nahe dem Stuttgarter Hauptbahnhof eine allgemeine Versammlung von Handwerkern und Freunden des Handwerks veranstalten. In derselben wird zunächst der Gesetzentwurf in sachlicher Weise erläutert und dann von weiteren Rednern die gegen denselben geübte Kritik widerlegt werden. Bei der nachfolgenden Diskussion werden Freunde und Gegner des Entwurfs in gleicher Weise zu Worte kommen. Die Versammlung, welche voraussichtlich von Handwerkern aus allen Landesteilen besucht werden wird, dürfte zur Klärung der gegenwärtig so viel umstrittenen Handwerkerfrage wesentlich beitragen.

Ulm, 11. Okt. Auf dem Parteitag der deutschen Volkspartei erstattete Reichstagsabgeordneter Galler den Rassenbericht, Reichstagsabgeordneter Ehni den Parteibericht, Reichstagsabgeordneter Galler sprach jedoch über „Marinepläne“. Er erklärte, daß nur das für die Verteidigung des Vaterlandes Notwendige zu bewilligen sei. Eine dahin gehende Resolution wurde einstimmig angenommen. Muzer-Offenburg sprach zur Frauenfrage. Er begründete eine Resolution, die sich für Verbesserung der Lage der Frauen hinsichtlich ihrer Bildung und Existenzmittel ausspricht. Dr. Graezer-Berlin sprach über Zwangsorganisation des Handwerks und schlug eine Resolution vor, die in der Form angenommen wurde, daß die Partei entschieden die Ablehnung des Zwangsgesetzes, dagegen die Vorlegung eines Entwurfs über Handwerksorganisation auf freiwilliger Grundlage verlangt. Der Reichstagsabgeordnete Konrad Hausmann berichtete über die Tätigkeit des Reichstags und der Volkspartei in demselben. Hierauf referierte Sonnemann-Frankfurt über die Frage der Versicherung gegen Arbeitslosigkeit. Dr. Luidde-München empfahl die Herstellung populärer Parteischriften. Darnach fanden die Aufgaben des Parteitages ihre Erledigung. Als Vorort wurde Stuttgart wiedergewählt, zum nächsten Versammlungsort Mannheim bestimmt.

Stuttgart. Landesproduktbörse. Bericht vom 12. Oktober, von dem Vorstand Fritz Kreglinger. Der Getreidemarkt verkehrt in andauernd fester Stimmung, Preise konnten gegen die Vorwoche weiter in die Höhe gehen. Weizen und Hafer sind auch wesentlich höher. Der Bedarf bleibt fortwährend ein guter. Die Landmärkte waren schwach besahren bei festen Preisen. Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen, bair. 18 M 75 J bis 17 M 25 J, Alta 18 M 50 J bis 18 M 75 J, Ajima-Risofajeff 18 M 50 J bis 18 M 75 J, Ajima-Risofajeff 17 M 75 J bis 18 M 50 J, Saxonsta 18 M 50 J bis 18 M 75 J, Laplate 18 M 25 J bis 18 M 50 J, Rumänier neu 18 M 25 J bis 19 M 25 J, dto. alt 17 M 75 J bis 18 M 25 J, Amerikaner 18 M 50 J bis 19 M 25 J, Roggen, russ. 15 M — J bis 15 M 50 J, Amerikaner 15 M — J bis 15 M 25 J, Rumänier 15 M — J, Weizen, Pfälzer 17 M 25 J bis 17 M 50 J, ungar. 18 M 75 J bis 20 M — J, rumän. 15 M — J, Hafer, Alt In. 16 M 80 J, Land 11 M 80 J bis 12 M — J, russ. alt 15 M 50 J bis 16 M — J, dto. neu 15 M 25 J bis 15 M 75 M, amerik. 14 M 50 J bis 14 M 75 J, Rigedmais 10 M 50 J, weißes amerik. 10 M 50 J, Laplate 10 M — J bis 10 M 50 J. — Weizenpreise per 100 Kilogr. inkl. Sack: Nr. 0: 29 M — J bis 29 M 50 J, Nr. 1: 27 M — J bis 27 M 50 J, Nr. 2: 25 M 50 J bis 26 M 50 J, Nr. 3: 24 M — J bis 24 M 50 J, Nr. 4: 21 M — J bis 21 M 50 J. Suppengries 30 Ml. — Pf. bis 30 Ml. 50 Pf. Kleie 8 Ml. 50 Pf.

Obpreiszeitel.

Stuttgart, 12. Okt. Zufuhr: 33 Waggon. Preis per Ztr. 5.40 Ml. bis 5.80 Ml. — 13. Oktober. Rostobstmarkt auf dem Wilhelmplatz. Zufuhr 1500 Zentner. Preis per Ztr. 5.60 Ml. bis 6.30 Ml. Eßlingen, 12. Okt. Güterbahnhof. Zufuhr: 20-25 Wagon Rostobst, Preis per Ztr. 5.— Ml. bis 6.30 Ml. Kirchheim u. T., 12. Okt. Obstmarkt. Zufuhr: 220 Sacke Kirschen, Preis per Zentner 6.60 Ml. bis 7.20 Ml. — Bahnhof: Preis per Ztr. 5.60 Ml. Reutlingen, 12. Okt. Güterbahnhof: Zufuhr 20 Wagon schw. Rostobst, Preis per Ztr. 5.— Ml. bis 5.50 Ml., 1 Wagon Tafelobst, Preis per Ztr. 10 bis 12 Ml.

Stuttgart, 13. Oktober. Kartoffelmarkt am Leonhardsplatz. Zufuhr 1100 Ztr., Preis per Ztr. 3 M 40 J bis 3 M 80 J. — Krautmarkt am Marktplatz. Zufuhr 1800 Stück Filderkraut, 16 M — J bis 18 M — J per 100 Stück.

Fortsetzung in der Beilage.

